



## GinA - gemeinsam in Alsdorf DAS HILFSPROJEKT ABBBA ZIEHT KREISE

Der Wertekanon in der Bundesrepublik, der Gemeinschaft europäischer Staaten und der Weltgemeinschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten deutlich in Richtung mehr Demokra-

**Was einst mit dem Programm »Soziale Stadt« in Alsdorf begann, hat sich mittlerweile zu einem festen Hilfsangebot gemauert, das aus der Stadt nicht mehr wegzudenken ist – und das ständig erweitert wird.**

ABBBA – das heißt »Alsdorfer Bildungs- und Begleitangebote« – ist ein soziales Zentrum, das mittlerweile für zahllose Menschen eine Anlaufstelle bei Problemen und Fragestellungen jeglicher Art geworden ist. Und es ist ein Zentrum, das ganz wesentlich vom ehrenamtlichen Engagement vieler AlsdorferInnen und Alsdorfer lebt.

»Darauf sind wir in Alsdorf stolz. Das ist beispielhaft«, erklärt Bürgermeister Alfred Sonders bei der Vorstellung des allerneuesten Bausteines. Der Verwaltungschef lobt ausdrücklich alle Projektpartner, die das Alsdorfer ABBBA-Modell mittragen und mit Leben füllen. Und das sind einige. »Wir erweitern unser Konzept Schritt für Schritt.«

Das neueste Angebot: Das Jugendamt der Stadt Alsdorf beteiligt sich mit dem Kooperationsprojekt »GinA Gemeinsam in Alsdorf« am Landesprogramm »Wertevermittlung, Demokratiebildung und Prävention sexualisierter Gewalt in und durch die Jugendhilfe«. Für die Realisation dieses Projektes werden durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen Mittel aus dem Kinder- und Jugendförderplan des Landes eingesetzt. Die Kofinanzierung erfolgt durch die Stadt Alsdorf. Mit GinA unter der Federführung von Jugendamtsmitarbeiter Günther Thimm wurde jetzt ein neues zusätzliches Projekt aus der Taufe gehoben, dass in die vielfältigen Alsdorfer Maßnahmen gegen Armut und Ausgrenzung und für die Verbesserung der Lebensverhältnisse sowie für eine soziale Stadtentwicklung eingebettet ist. Im Zentrum stehen nun weitere

Elemente zur Förderung der Wertevermittlung, Demokratiebildung und zur Prävention sexualisierter Gewalt für Jugendliche und junge Geflüchtete bis zu einem Alter von 27 Jahren, junge geflüchtete Familien sowie andere junge Menschen in Alsdorf. GinA wird in Teilprojekten umgesetzt, die zur Verbesserung des Zusammenlebens mit jungen geflüchteten Menschen und anderen jungen Bewohnerinnen und Bewohnern mit und ohne Migrationshintergrund beitragen. Diese Teilprojekte wurden durch die Stadt Alsdorf mit freien Trägern vor dem Hintergrund spezifischer Bedarfslagen, aber auch mit Blick auf die besonderen Möglichkeiten, die die Kooperationsplattform ABBBA und sein sozio-ökonomisches Zentrum in Alsdorf bieten, entwickelt. Im Projekt GinA arbeitet die Stadt Alsdorf mit folgenden freien Trägern zusammen, die zusätzlich zur Stadt Alsdorf selbst bis Februar 2020 weitere Teilprojekte durchführen:

ABBBA - Alsdorfer Bildungs-, Beratungs- und Begleitangebote e.V. Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfe Alsdorf  
Vor Ort e.V.  
SkF - Sozialdienst kath. Frauen Alsdorf e.V.  
Caritasverband für die Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land e.V.  
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen.

Zwischen diesen Trägern besteht bereits seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit im ABBBA-Zentrum in der Luisenpassage. Diese Kooperation hat sich vor allem auch wieder mit der neuen Zuwanderung seit 2014 in unsere Stadt bewährt. Seither sind mit zahlreichen Projekten und Initiativen – so auch im Programm „NRW hält zusammen“ - wichtige dauerhafte Unterstützungsangebote für Zuwanderinnen und Zuwanderer geschaffen worden. Durch Beteiligungsmöglichkeiten für alle



Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt wurde dabei auch immer das Zusammenleben gefördert. Die wissenschaftliche Begleitung des Projektes erfolgt durch das B-PLAN Büro für sozialwissenschaftliche Analysen und Planungen Dr. Wolfgang Joußen. In Kürze wird zusätzlich die Webseite [www.gina-alsdorf.de](http://www.gina-alsdorf.de) über die Aktivitäten des Projektes und der Teilprojekte berichten und Informationen zu Terminen etc. bereitstellen.

### Fachtag »Für eine Jugendhilfe und Bildungsarbeit voller Werte«

BERUFSKOLLEG DER STÄDTEREGION HEIDWEG 2, 52477 ALS DORF  
MITTWOCH, 26.02.2020  
8:15 UHR BIS 16:30 UHR

*Jugendamt der Stadt Alsdorf in Zusammenarbeit mit der AG Jugendhilfe Alsdorf*

Die Arbeitsgemeinschaft »Jugendhilfe in Alsdorf« veranstaltet gemeinsam mit dem Jugendamt Alsdorf den »Alsdorfer Fachtag für pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen, Schulen und Jugendhilfe«. Ziel des Fachtages ist es, Fachkräfte aus den genannten Bereichen im Erfahrungsaustausch zu vernetzen. Ihr gemeinsamer Auftrag ist die Förderung, Betreuung und Unterstützung von Kindern unterschiedlichen Alters im jeweiligen institutionellen Kontext.

tie, Partizipation, Recht auf Selbstbestimmung und Anerkennung allgemeiner Menschenrechte entwickelt. Nicht erst seit dem Zuzug von Migranten, Geflüchteten, Schutzsuchenden und Menschen aus Gesellschaften, in denen das Bewusstsein und die Umsetzung dieser Rechte noch nicht so weit fortgeschritten ist, gibt es in unserer Gesellschaft (populistische) Strömungen, die diese Teile der Gemeinschaft in Frage stellen. Auch die Einrichtungen der Jugendhilfe, Schulen und Jugendeinrichtungen sind geprägt durch bunte Vielfalt: Mädchen und Jungen, Kinder, Jugendliche und Familien aus allen Schichten der Gesellschaft sowie mit diversen Herkunfts- und Migrationsgeschichten. Welche Ideen, welche Optionen ergeben sich daraus für eine demokratie-, partizipations- und anerkenntnisorientierte Bildungsarbeit in Schulen, Einrichtungen der Jugendhilfe und in der Arbeit mit Familien? Mit welchen konzeptionellen Zugängen und Methoden kann ganzheitlich ein Wertedialog und die Demokratiebildung angeregt werden? Diesen Fragen soll auf dem Fachtag in Vortrag und Workshops schwerpunktmäßig nachgegangen werden.

*Lesen Sie weiter auf Seite 50*



**ALLGEMEINE ANGEBOTE**



**ABBBA-Treff / Bürgercafé in der Luisenpassage**  
Öffnungszeiten 11 –15 Uhr

**Mittagstisch:**  
montags-donnerstags  
von 11.30–14.30 Uhr

**Speiseplan unter:**  
www.abbba.de

**Täglich auch wechselnde vegetarische Gerichte im Café zu erfragen oder unter**  
Tel. 02404 599 59 59

Sprechstundentermine siehe Aushang im Stadtteilbüro

**Allgemeine soziale Beratung**  
Beratung für Menschen aus Alsdorf mit unklaren oder vielfachen Problemen. Verschwiegen und kostenlos. Ohne Termin möglich. Montags und donnerstags von 11 - 12.30 Uhr.

Ansprechpartnerin: Monika Hartleib  
Tel. 02404 599 59 16 oder  
Mobil: 0177 32 01 362  
Stadtteilbüro, Luisenpassage

**Ehrenamtliche Flüchtlingspaten**  
für Flüchtlingsfamilien und alleinstehende Flüchtlinge  
Offene Sprechstunde  
Dienstags 9-11 Uhr  
und nach Vereinbarung  
Tel. 02404/59 95 915 oder  
Mobil: 0177-3203843  
Stadtteilbüro, Luisenpassage  
(Ehrenamtliche Familienpaten siehe unter »Familie«)

**Freiwilligenzentrum**

im Stadtteilbüro, Luisenpassage  
Informations- und Beratungsstelle für bürgerschaftliches Engagement

**Mach mit! Tu, was Du kannst!**

**Offene Sprechstunde:**  
montags 10-14 Uhr  
donnerstags 10-12 Uhr

**Angebote im Freiwilligenzentrum:**

**Treffpunkt Papierkram**  
Anlaufstelle für alle Menschen aus Alsdorf, die Unterstützung bei Anträgen, Briefen und Behördenpost benötigen  
**mittwochs 14–15:30 Uhr**

**Nähkurs · Deutschkurse · Computergestützter Sprachkurs · Gitarrenkurs · Computerkurs**

Weitere Informationen und Anmeldung im Freiwilligenzentrum  
Ansprechpartner: Johannes Burggraef  
Tel. 02404/59959-14  
j.burggraef@caritas-aachen.de

**Jugendmigrationsdienst – Beratung für junge Menschen im Alter von 12-27 Jahren**

**Offene Sprechstunde**  
**mittwochs 14 –16 Uhr**  
oder Termine nach Vereinbarung  
Ansprechpartner: Soufyane Zouggar  
Telefon 0241 94927223,  
Caritasverband Aachen e.V.  
s.zouggar@caritas-aachen.de

**Flüchtlingsberatung für Menschen, deren Aufenthaltsstatus nicht, bzw. noch nicht geklärt ist**

**Offene Sprechstunde**  
**montags 09-12 Uhr**  
**donnerstags 10-12 Uhr**  
oder Termine nach Vereinbarung  
Ansprechpartnerin: Sabrina Abbas  
Tel. 02404/5995914  
s.abbas@caritas-aachen.de  
**Freiwillige Rückkehrberatung**  
Jean Bizimana  
Termine nur nach Vereinbarung  
Tel. 0241/94927221  
j.bizimana@caritas-aachen.de

**Offener Frauentreff**

Der offene Frauentreff bietet Ihnen die Möglichkeit, neue Anregungen, andere Frauen kennenzulernen und sich mit ihnen über aktuelle Themen aus Gesellschaft und Familie auszutauschen. Alle interessierten Frauen sind zu den Treffen herzlich eingeladen.

Die Gesprächsrunde für Frauen greift individuelle Themenwünsche der Teilnehmerinnen auf oder nimmt Bezug auf gesellschaftliche, kulturelle oder politische Themen  
**donnerstags 10-12 Uhr**

**ABBBAtauschladen**

Alle »Alsdorfer« Bürger können hier Dinge des Alltags sowie Kleidung und Wäsche, die sie nicht mehr benötigen, abgeben und sich andere Dinge kostenlos aussuchen und mit nach Hause nehmen.  
Im Angebot sind neben Erwachsenen- und Kinderkleidung, auch Porzellan



und Gläser, Spielsachen, Babyausstattung, Dekoartikel, etc.

**Öffnungszeiten:**  
**dienstags 10 –14 Uhr**  
**mittwochs 14 –17 Uhr**  
**donnerstags 12 –14 Uhr**  
Ansprechpartnerin: Saliha Akasmou  
akasmou@abbba.de  
Weitere Informationen telefonisch unter 01786168408

**Mieterschutzverein Beratung**  
Sprechstunde  
**dienstags 13 –16 Uhr**  
Termine nach Vereinbarung unter  
Tel. 0241 94 97 90  
Seminarraum II, Luisenpassage

**KoKoBe**  
Offene Beratung für Menschen mit geistiger und Mehrfachbehinderung, deren Angehörige und Betreuer  
**donnerstags 15 – 19 Uhr:**  
**27.02., 05.03., 12.03., 19.03., 26.03., 02.04.**  
Informationen unter:  
Tel. 02404 67 46 77  
Seminarraum II, Luisenpassage

**Lotsenberatung**  
für Menschen mit Behinderungen bzw. chronischen Erkrankungen  
Offene Sprechstunde  
**freitags 10 – 12.30 Uhr:**  
**04.12. und 18.12.2019, 08.01., 17.01., 31.01., 14. und 28.02.2020**  
Tel.: 02404 67 73 41  
oder Mobil: 0179 23 48 005  
Seminarraum II, Luisenpassage

**Erste-Hilfe-Kurse**  
**samstags 8.30–16.30 Uhr**  
Tel.: 02434 92 61 66  
Seminarraum I und II, Luisenpassage  
Infos unter  
www.erst-hilfe-team-hansen.de

**Selbsthilfegruppe für Krebskranke**  
**jeden zweiten Donnerstag ab 15 Uhr**  
Nähere Informationen unter  
Tel.: 0151 10 10 62 01  
ABBBA-Treff/Bürgercafé, Luisenpassage

**Kurse vom Helene-Weber-Haus**  
Infos und Anmeldung unter  
02402/95 560  
Seminarraum I, Luisenpassage

**KINDER, JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE**

**KochBar Kochkurse**  
Interkultureller JugendKochtreff  
Kochkurs für Jugendliche  
dienstags 15 – 17 Uhr  
Findet teilweise auch in den Ferien statt, genaue Termine bitte erfragen  
Tel. 02404 599 59 59  
ABBBA-Treff/Bürgercafé, Luisenpassage



**Freiwilligen Zentrum Bildungsshop** Mentorenprogramm für Jugendliche  
Termine nach Vereinbarung

schulkind  
Sprechstunde: mittwochs 10-12 Uhr und nach Vereinbarung  
Ansprechpartnerin: Maren Kayser  
Tel. 02404/59 95 914,  
m.kayser@caritas-aachen.de  
Stadtteilbüro, Luisenpassage

**Mach mit! Tu, was Du kannst!**  
Schüler der Gustav-Heinemann-Gesamtschule können ehrenamtliche Arbeit in gemeinnützigen Einrichtungen leisten.  
Informationen hierzu im Freiwilligenzentrum, Ansprechpartner: Johannes Burggraef, Tel. 02404-59959-14  
j.burggraef@caritas-aachen.de

**JutE (Jugend trifft Erfahrung):**  
Mentorenprogramm für Grund-

**SENIOREN**

**Seniorentreff**  
**donnerstags von 9 – 11 Uhr**  
ABBBA-Treff / Bürgercafé  
in der Luisenpassage  
Ansprechpartnerin Natascha Kniebeler



**Seniorenrikscha**  
Die Rikscha ist gedacht für Spazierfahrten mit SeniorInnen. Es gibt ehrenamtliche Rikschafahrer, die diese Rikscha fahren dürfen. Die Rikscha kann auch privat genutzt werden, Voraussetzung ist hier eine vorherige Einweisung mit Fahrtraining »Rikschaführerschein«  
Wir nehmen uns die Zeit mit Ihnen eine Tour durch die Stadt, den Park oder auch an Orte persönlicher Erinnerungen zu unternehmen.

Die Fahrten und das Ausleihen sind kostenlos, über Spenden freuen wir uns natürlich, da Wartung und Versicherung teuer sind.  
Wollen Sie auch den Wind in den Haaren spüren?  
Weitere Informationen unter:  
Freiwilligenzentrum Alsdorf

Ansprechpartner: Johannes Burggraef  
www.freiwillig-in-alsdorf.de, Tel: 02404-59959-14 oder  
j.burggraef@caritas-aachen.de

**Projektpartner:** Verein zur Förderung der Caritasarbeit im Bistum Aachen e.V. · Caritasverband AC / AC-Land e.V. · Diakonie e.V. · Evangelische Christusgemeinde Alsdorf-Würselen-Hoengen-Broichweiden · Jugendhilfeverein · VorOrt e.V. · Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SKF)

**FAMILIE**

**Entwicklungspsychologische Beratung für Eltern von Säuglingen und Kleinkindern**  
Offene Sprechstunde  
**dienstags 10 – 12 Uhr**  
Tel.: 02404 599 93 0  
ABBBA e.V. Stadtteilbüro, Luisenpassage

**Zugehende Beratung an der Realschule im KuBiZ**  
mittwochs an der Realschule  
**donnerstags 10 –18.30 Uhr** Termine nach Vereinbarung  
Tel.: 02404 599 93 0  
ABBBA e.V. Stadtteilbüro, Luisenpassage

**Café Kiwi**  
(Kinder willkommen), Luisenpassage

**Müttercafé**  
**Für Mütter mit Kindern bis 3 Jahre**  
Raum zum Austauschen und Kaffeetrinken, mit Sing- und Spielkreisen unter fachkundiger Leitung für alle Fragen rund ums Kind.  
**dienstags und donnerstags 9 –11.30 Uhr**

**Refugees Spielgruppe**  
**Für Eltern mit Kindern bis 6 Jahre**  
Kostenloses Angebot unter pädagogischer Leitung für geflüchtete Menschen. Spiele für die Kinder und Austausch unter den Müttern. Regelmäßige Gesprächskreise mit Übersetzung.  
**dienstags und donnerstags 14–16 Uhr**

**Mütter-Baby-Treff**  
**Für Schwangere und Mütter mit Kindern bis zu einem Jahr**  
Hier sammeln die Babys erste soziale Erfahrungen und die Mütter bekommen Tipps und Infos von einer pädagogischen Fachkraft.  
**mittwochs 11 – 12.30 Uhr**  
**Babymassage**  
**Für Eltern mit Babys von 4 Wochen bis 6 Monaten**  
Mittwochs 9 -10.30 Uhr  
Ein fortlaufendes, kostenloses Angebot, um Anmeldung wird gebeten.

Ansprechpartnerinnen für alle Café Kiwi-Kurse: Britta von Oehsen und Elli Gaudenz  
Informationen und Anmeldung im Beratungszentrum der Diakonie  
Tel. 02404/9495-0 oder -12 oder -23  
Informationen und Anmeldung für »Babymassage« im Beratungszentrum der Diakonie: 024040 / 94 95-0 /-12

**Familienpaten**  
**Ehrenamtliche Unterstützung für Familien**  
Ansprechpartnerin Rita Versin  
Offene Sprechstunde  
Dienstags 9-11 Uhr und nach Vereinbarung  
Telefon 02404/59 95 915  
Mobil 01773203843  
familienpaten@skf-alsdorf.de

Verantwortlich für den Inhalt: Quartiersmanagement des ABBBA e.V. Fotos auf den ABBBA e.V. Seiten: Archiv ABBBA e.V. · fotolia  
Gefördert durch:



**Haben Sie weitere Fragen? Dann melden Sie sich bei uns.**  
Quartiersmanagement des ABBBA e.V. im Stadtteilbüro  
in der Luisenpassage in der Otto-Wels Str. 2b, 52477 Alsdorf

**Öffnungszeiten:**  
montags bis donnerstags in der Zeit von 10 – 15 Uhr  
Telefonisch erreichen Sie uns unter 02404 599 590

**Sie erreichen uns auch per Email:**  
Ursula Siemes: siemes@abbba.de  
Claudia Kopp: kopp@abbba.de

**Homepage:**  
www.abbba.de

# ABBBA e.V. QUARTIERS- MANAGEMENT

ALSDORFER BILDUNGS- BERATUNGS- UND BEGLEITUNGSANGEBOTE



## GinA - gemeinsam in Alsdorf

Fortsetzung von Seite 47

### »Was hat denn das mit uns zu tun?!«

EIN ANGEBOT FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE AB 16 JAHREN

Träger: Vor Ort e.V.

Für diejenigen, die Interesse haben, Zusammenhänge der Kommunalpolitik zu erkennen, zu verstehen und in einem praktischen Projekt erproben wollen. Die Möglichkeiten der Einflussnahme an der Gestaltung des eigenen Lebensumfeldes sollen



erfahrbar gemacht und die soziale Kompetenz und politische Verantwortung der Teilnehmenden gefördert werden. Inhalte und Formen der zweitägigen Seminarblöcke orientieren sich an der Überzeugung, dass zur Partizipationsfortbildung Möglichkeiten der Selbsterfahrung und das Erleben und Umsetzen konkreter Beteiligungsprojekte unabdingbar sind. Demokratie kann man nicht lehren, nur durch »Machen« lernt man sie. Die einzelnen Seminarblöcke werden nach Absprache mit den Teilnehmenden bis Dezember 2020 im Städtischen Kinder- und Jugendtreff »Altes Rathaus« in Alsdorf-Mariadorf angeboten.

### Baby-Willkommenstage in Alsdorf

Träger: SKF Alsdorf e.V.

Für junge Eltern bis 25 Jahre und ihre Babys werden Baby-Willkommenstage mit kostenlosem professionellem Baby-Fotoshooting veranstaltet. Bei Essen und Trinken können sich junge Eltern mit und ohne Migrationshintergrund untereinander kennenlernen, austauschen und erhalten Informationen über die Angebote für Eltern und Babys in Alsdorf.

### Interkulturelle Zusammenkünfte

Träger: SkF Alsdorf e.V.

In diesem Projekt werden über die fest installierten Patenschaften deutsche Familien und Migrantenfamilien zusammen mit ihren Paten sowie einzelne Migranten zu gemeinsamen Unternehmungen eingeladen. Diese Aktionen sollen Raum und Zeit schaffen für Begegnungen und gegenseitiges Kennenlernen. Es sollen Kontakte geknüpft werden, die neugierig machen auf die Verschiedenheit unserer Kulturen. Es soll auch ein Stück Fremdheit abgebaut werden, die Einsamkeit verringert und nachhaltig die Kommunikation verbessert werden. Die Kultur der neuen Heimat hier in Alsdorf soll für alle zugänglich gemacht werden. Unsere Ausflüge führen uns zum größten Teil zu Zielen innerhalb der näheren Umgebung. Migrantenfamilien können so die Umgebung unserer Stadt kennenlernen.

### Interkultureller Jugend-Kochtreff

Träger: ABBBA e.V.

In diesem Projekt lernen die jungen Teilnehmenden verschiedene Lebensmittel und Techniken für deren Zubereitung kennen. Gemeinsam mit einer jungen Köchin entscheiden sie, was gekocht, gebacken oder gebraten wird. Angesprochen werden alle Alsdorfer Jugendlichen und junge Erwachsene (14-27 Jahre) sowie

Menschen mit Fluchterfahrung, die noch nicht lange bei uns sind. Der »Interkulturelle Jugend-Kochtreff« bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, sich kennenzulernen und ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. Die Angebote knüpfen an ihre Lebenswelt und Interessen an, und möchten sie zur gesellschaftlichen Mitverantwortung anregen. Die Jugendlichen lernen den Umgang mit verschiedenen Kulturen und mit interkulturellen Konflikten umzugehen.

### Hoch vom Sofa

EIN OFFENES, NIEDERSCHWELLES FREIZEITPÄDAGOGISCHES PROJEKT FÜR JUGENDLICHE AB 14 JAHREN MITTWOCHS AB 16 UHR

Träger: Jugendamt der Stadt Alsdorf

Leitung: städtischer Streetworker Hartmut Krombholz in Zusammenarbeit mit dem Street-Artist Matthes Straetmans.

Ziel: Den Jugendlichen alternative Freizeitangebote näherzubringen und ihnen auf diese Art und Weise unter anderem Gemeinschaft zu ermöglichen sowie auch Alltagswissen in Bezug auf Kultur zu vermitteln.

### Café Atlas

ANLAUFSTELLE FÜR JUNGE GEFLÜCHTETE MENSCHEN SOWIE FÜR JUNGE LEUTE MIT UND OHNE MIGRATIONSINTERGRUND

Träger: Caritasverband für die Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land e.V.

Die Besucher befinden sich im Übergang zwischen Schule und Beruf bis ca. 27 Jahre. Junge Menschen haben hier die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und gemeinsam - entsprechend ihrer Interessen - Freizeit zu gestalten. Ziel ist es, den interkulturellen Austausch zu fördern, zu sensibilisieren für gesellschaftliche Mitbestimmung und das Demokratieverständnis zu fördern. Gleichzeitig unterstützt das Café Atlas junge Menschen praktisch auf ihrem Weg in ein eigenständiges Leben. Es finden Infor-



mationsveranstaltungen zu Berufswünschen, Unterstützung bei Bewerbungsverfahren und der eigenen Haushaltsführung statt. Zudem wird gemeinsam gekocht. In der Luisenpassage - ABBBA-Zentrum - findet regelmäßig am Dienstagnachmittag ein offener Treff statt.

### Schutz durch Wissen

EIN ANGEBOT ZUR VERMEIDUNG VON GEWALT AN KINDERN

Träger: Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen

Das Projekt möchte Eltern mit und ohne Migrationshintergrund in ihrer erzieherischen Kompetenz unterstützen. Wir möchten Eltern und ihre Kinder ermutigen, sich über ihre kulturell bedingten Herangehensweisen mit anderen auszutauschen. Wo können sie trotz mancher Verschiedenheit auch Gemeinsamkeiten entdecken? Welche Bedeutung hat das Thema »Gewalt« in den verschiedenen Kulturen? Wo beginnt für Menschen aus anderen Ländern sexuelle Übergriffigkeit? Wie erleben deutsche Mitmenschen all diese Herausforderungen in ihrem Heimatland, und wie gehen sie damit um? Der Erfahrungsaustausch zwischen deutschen und ausländischen Eltern und Kindern soll dazu beitragen, sich zu bereichern, soll ermutigen Tabus zu brechen, sich näher zu kommen, Kontakte zu knüpfen und Netzwerke zu bilden. Darüber hinaus bekommen Kinder in Gruppen durch Spiel und Spaß Wissen vermittelt, wie sie sich selbstbewusst vor Mobbing, körperlicher, psychischer oder sexueller Gewalt schützen können bzw. wo sie Hilfe bekommen können.